Bürgermeister Josef Maier

Die traditionsreiche Gemeinde Neumarkt in der Steiermark, inmitten des Naturparkes Zirbitzkogel-Grebenzen gelegen, ist seit jeher ein Ort der Begegnung, des Handels und der Wirtschaft und lädt Jung und Alt zum Erkunden und Verweilen ein. Bei einem Spaziergang durch die idyllische Landschaft können Sie die Natur hautnah in allen Facetten erleben. Der atemberaubende Kaskadenwasserfall in der Graggerschlucht, das geheimnisvolle Dürnberger Moor, kraftvolle Ursprungsquellen in Zeutschach und in der Pöllau sowie Teichlandschaften am Furtner Teich und am Graslupp bieten ein Erlebnis für Jedermann. Nach einem erlebnisreichen Tag laden Sie unsere Gastwirte mit regional-kulinarischen Spezialitäten auf einen genussvollen Ausklang ein.

Ich wünsche Ihnen eine wundervolle Erlebnisreise durch unsere Gemeinde!

Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark
Gemeinde mit goldenem Boden

FOTO: © Marktgemeinde Neumarkt

Neumarkt in der Steiermark liegt eingebettet in der lieblichen offenen Landschaft des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen mit einer vielfältigen Landschaft aus saftigen Almwiesen, idyllischen Seen und aussichtsreichen Berggipfeln. Mit seiner faszinierenden Geschichte, die in zahlreichen historischen Gebäuden sichtbar ist, bietet Neumarkt abwechslungsreiche Möglichkeiten für vielfältige Freizeitgestaltungen für Alt und Jung.

Im Jahr 2015 wurde Neumarkt im Zuge der Gemeindefusion zur Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark erhoben. Die Fusion mit den benachbarten Gemeinden Dürnstein in der Steiermark, Kulm am Zirbitz, Mariahof, Perchau am Sattel, Sankt Marein bei Neumarkt und Zeutschach ließ die Marktgemeinde auf knapp 5000 Einwohner und damit zur größten Gemeinde im Bezirk Murau wachsen.

Auf einer Seehöhe von 847 m umfasst das Gemeindegebiet eine Fläche von 163,53 km². Sie ist das regionale Zentrum im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen. In den Jahren 2007 und 2009 sowie auch 2014 erhielt Neumarkt die Auszeichnung „Goldener Boden" von der Wirtschaftskammer Steiermark. Damit wurde sie dreimal in Folge als „Wirtschaftsfreundlichste Gemeinde" im Bezirk Murau ausgezeichnet, eine Leistung, die keine weitere Gemeinde des Bezirkes erreichen konnte.

WIR STELLEN FACHARBEITER*INNEN & LEHRLINGE EIN!

maler MEISTERBETRIEB EHGARTNER G.m.b.H

8820 Neumarkt, Bräuergasse 2, 0664 / 16 19 120
8761 Pöls-Oberkurzheim, Dr. Adolf-Schärf-Strasse 38
Tel./Fax: 0 35 79 / 71 40 oder 0664 / 42 15 457

Malerei - Anstrich - Fassadenbeschichtung - Vollwärmeschutz - Denkmalpflege
www.malerei-ehgartner.at malerei.ehgartner@ainet.at

Hubert Pobatschnig
Mobil: 0664/5124389
MEISTER BETRIEB

Bodenverlegung – Raumausstattung Gmbh
8820 Neumarkt, Kärntner Straße 2
Tel.: +43 (0) 3584 2165
Fax:+43 (0) 3584 27201
8850 Murau, Schillerplatz 4a
Tel.: +43 (0) 3532 29099
Fax: +43 (0) 3532 29044
office@hupo-raumdesign.at
www.hupo-raumdesign.at

In Neumarkt tut sich einiges

In der wirtschaftlich aufstrebenden Gemeinde wird viel gebaut, um die benötigte Infrastruktur für die stetig wachsende Bevölkerung zeitgemäß anbieten zu können. Von der Errichtung neuen Wohnraumes über die Sanierung des Schwimmbades und der Spielplätze bis zur Erneuerung von Straßen und vielem mehr wird das Leben vor Ort zum Wohle der Gemeinschaft gestaltet.
Großes Augenmerk wird auf die Verbesserung und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Bus und Bahn samt Haltestellen) gelegt. Der in die Jahre gekommene Busbahnhof, zentraler Knotenpunkt in Neumarkt für den Busverkehr, wird modernisiert und neu gestaltet. Mit Investitionen von über 220.000 Euro werden zukünftig natürliche Beschattungen, Parkmöglichkeiten für Pkws und überdachte Abstellplätze für Fahrräder geboten.

Würdevolles Altern in Neumarkt

Das Betreute Wohnen am Neumarkter Hauptplatz bietet Seniorinnen und Senioren eine Bleibe, wo ihnen Betreuung bei Bedarf zur Verfügung steht.
Um würdevolles Altern in ansprechenden Räumlichkeiten in Neumarkt möglich zu machen, werden zudem beträchtliche Investitionen in das neue Pflegewohnhaus getätigt, das in mehreren Bauabschnitten umgesetzt wird. Ende Juni 2022 konnte der erste Bauabschnitt von den Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen werden.
Auch der zweite Bauabschnitt liegt im Zeitplan. Nach Abbruch des alten Bestandsgebäudes werden weitere Zimmer, eine Kapelle, Personalräumlichkeiten sowie die neue Küche, die Wäscherei und Lagerflächen errichtet. In einem dritten und abschließenden Bauabschnitt entstehen Räumlichkeiten für Gesundheitsdienstleister (Masseure, Friseur, Physiotherapeut etc.) sowie seniorengerechte Wohnungen, deren Bewohner ebenso auf die Unterstützungsleistungen und Annehmlichkeiten (Essen, Reinigung etc.) des Pflegewohnhauses zurückgreifen können.
Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das neue Pflegewohnhaus in Neumarkt wohl eines der modernsten im steirischen Raum sein.

Neumarkt blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück.

Die erstmalige Nennung in einer Urkunde stammt aus dem Jahr 1235. Aber schon in vorchristlicher Zeit war Neumarkt ein wichtiger Knotenpunkt auf der Verbindungsstraße zwischen Italien und der Donau, was die frühe Besiedelung des Gebietes erklärt. Archäologische Funde, datiert bis ins 4. Jahrtausend v. Chr., zeugen davon, dass das Hochtal von Neumarkt spätestens im 3. Jahrtausend v. Chr. dicht besiedelt war. Ein römischer Meilenstein aus dem Jahr 324 bezeugt, die römische Reichsstraße führte durch Neumarkt nach Italien. Ebenso belegen viele Funde aus der Römerzeit die enge Verbindung nach Italien.

FOTOS: © Marktgemeinde Neumarkt

Wahrzeichen Neumarkts – Europaburg Schloss Forchtenstein

Die Europaburg Schloss Forchtenstein thront als Wahrzeichen über dem Ort; sie wurde bereits im 12 Jh. als Burg Graslupp erbaut. Das imposante Schloss ist seit Ende der 50er Jahre als erstes Europahaus Österreichs eine internationale Begegnungsstätte und Bildungszentrum zur Förderung des Friedens in Freiheit und der europäischen Integration. Im März 2018 wurde das „Europäische Jugendforum Neumarkt" ins Leben gerufen, das jungen Menschen aus ganz Europa eine Plattform für interkulturellen Austausch bieten soll. Seit der Eröffnung des Begegnungs- und Dialogzentrums im Mai 2018 können junge Europäer im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten auf der Europaburg den „Spirit of Europe" erleben.

Schloss Lind einmalig anders

Glasbau Tech
Inhaber Karl Zischka

Glaserei Zischka
Hauptplatz25 | 8820 Neumarkt | T 06641071955

Ihr Partner für sämtliche Verglasungsarbeiten und Express Reparaturen

Holzbaupreis Steiermark 2023 für Holzbau Horn

Holzbau Horn wurde mit dem Holzbaupreis Steiermark 2023 in der Kategorie „Mehrgeschossiger Wohnbau" ausgezeichnet.

Fotos: HBP/Schiffer, G. Ott

Mit dem Holzbaupreis wurden wieder die acht innovativsten und hochwertigsten Holzbauten in der Steiermark ausgezeichnet. Sie vereinen Architektur, Holzbau-Handwerk und Nachhaltigkeit in Bestform. Die Jury wählte aus den 145 Einreichungen sechs Preisträger und vergab zusätzlich zwei Anerkennungspreise, die neben Architektur und Handwerk vor allem dem Kriterium „Ressourcenschonung und Verdichtung" entsprachen. Die beiden mehrgeschossigen Bauten „Neues im Dorfzentrum" im obersteirischen Dorf Teufenbach sind ein Vorzeigeprojekt mit sozialem Mehrwert, architektonisch durchdacht und handwerklich auf höchstem Niveau. Die herausragenden Holzbauten von Holzbau Horn bieten Wohnraum für mehrere Generationen und sind Standort für den Sprengelarzt inkl. Hausapotheke.

Gewerbepark Bahnhof 1
A-8820 Neumarkt
+43 (0)3584 / 42 100
www.holzbau-horn.at
HOLZBAU
HORN GmbH
Planung Zimmerei
CNC-Abbund
DESIGN YOUR LIVING

Inmitten des reizvollen Lindfeldes in St. Marein mit seinem alten Baumbestand und seinen Hügeln erhebt sich ein malerisches Ensemble von Gebäuden. Neben der spätgotischen Burgruine Linth steht das 1601 erbaute und 1760 in die jetzige Gestalt gebrachte Schloss Lind. Das Schloss Lind diente während der nationalsozialistischen Herrschaft als Außenstelle (1942–1945) des KZ Mauthausen und beherbergt heute das „Andere Heimatmuseum", eine innerhalb der österreichischen Museumsszene einmalige Einrichtung. Sonderausstellungen, Konzerte, Präsentationen und Gegenwartskunst, Theater, Tanz und Landschaftstheater finden jeden Sommer in den Monaten Mai bis Oktober statt.

FOTOS: © Marktgemeinde Neumarkt

Burgruine Steinschloss – ideale Theaterkulisse

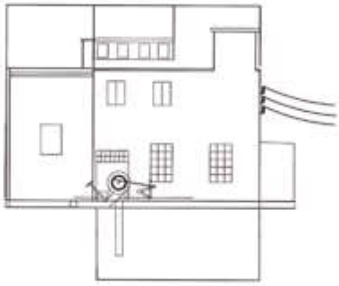
Die ehemalige Festung liegt auf einer Seehöhe von 1180 m in Marienhof und gilt als höchstgelegene Burg der Steiermark. Sie wurde im 12. Jahrhundert vermutlich durch das Edelgeschlecht „von Stein" erbaut. Im Jahre 1503 wurde Steinschloss von dessen damaligem Besitzer, dem Adelsgeschlecht Liechtenstein, an das Stift St. Lambrecht verkauft. 1525 wurde die Burg im Zuge von Bauernaufständen und Türkeneinfällen aufgerüstet.
Heute ist die Burgruine Steinschloss nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern auch eine atemberaubende Kulisse für Theateraufführungen, die hier bereits eine lange Tradition genießen.

Furtner Teich, Ausflugsziel und Schutzgebiet

Der als Bade- und Fischerparadies beliebte Furtner Teich ist Teil des Europäischen Schutzgebietsnetzwerkes NATURA 2000. Im Norden des Teiches wurde im Jahr 1963 die Steirische Landesvogelschutzwarte errichtet, die seit 2013 auch als offizielles NATURA-2000-Informationszentrum gilt. Rund 4,9 ha der Randbereiche wurden vom Land Steiermark gesichert. Die vielfältigen Lebensräume rund um die Steirische Landesvogelschutzwarte sind durch Stege und Wanderwege gut erschlossen und bieten zahlreiche idyllische Plätze mit Rastmöglichkeiten. Eine kleine Ausstellung mit rund 100 Objekten zur Tierwelt befindet sich im Obergeschoss der Landesvogelschutzwarte, darunter ein 1,73 m großer Wels aus dem Furtner Teich. Über den neu angelegten, rund um die Landesvogelschutzwarte führenden Natur- und Landweg kann der Furtner Teich seit einigen Jahren auch von einer Anhöhe aus in seiner Gesamtheit betrachtet werden.

eW RED ZAC E-WERK NEUMARKT
03584 2255 | office@ew-nmkt.at
www.ewerk-neumarkt.at
Elektrizitätsversorgung
Elektroinstallationen
Elektrogerätehandel
Kabel-TV/Internet
Photovoltaikanlagen
Reparaturfachwerkstätte

E-Werk Mariahof GmbH
Forst 217 8812 Mariahof
Tel.: 03584/2300
Fax: 03584/2300-10
EVU, Elektroinstallation



E-WERK NEUMARKT – mit Glasfaser auf der Überholspur!

High-Speed-Internet für die Region! Mit dieser Zielsetzung betreibt das E-Werk Neumarkt seit 2018 den Glasfaserausbau in der Gemeinde Neumarkt. Durch erfolgreich abgeschlossene Förderprojekte sowie auch im Rahmen stetiger Verdichtung über konventionelle Bauprojekte konnten bereits viele Ortsteile mit Glasfaser angebunden werden. Besonders wichtig war für uns auch die Anbindung der Neumarkter Schulen. Ein leistungsfähiges Breitbandinternet beeinflusst wesentlich, ob sich eine Region zukünftig als Arbeits- und Lebensraum einen Vorteil verschaffen kann oder nicht. Kunden haben bei uns schon heute Zugang zu Übertragungsgeschwindigkeiten von mehr als 150 Megabit pro Sekunde. Gleichzeitig bieten wir die Pakete zu fairen Preisen an und arbeiten bei den Infrastrukturprojekten mit regionalen Partnern zusammen – das sorgt für Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region.

Anton Lang überreicht Tierschutzpreis an TierschützerInnen

FOTO: © KK

In der „Tierwelt Herberstein" wurde zum bereits siebenten Mal der Tierschutzpreis des Landes Steiermark verliehen. Der Preis wurde im Jahr 2017 von Tierschutzreferent und Landeshauptmann-Stv. Anton Lang initiiert. Ausgezeichnet wurden aus einer großen Anzahl an Einreichungen auch in diesem Jahr fünf PreisträgerInnen für ihre herausragenden und vorbildlichen Leistungen, Maßnahmen, innovative Projekte und Aktivitäten im Bereich des Tierschutzes und/oder zur Verbesserung des Tierwohls.

„Die erneut hohe Anzahl an Einreichungen zeigt einmal mehr, wie viele Steirerinnen und Steirer sich täglich für den Tierschutz einsetzen. Die fünf PreisträgerInnen stehen für mich stellvertretend für tausende TierschützerInnen in der gesamten Steiermark. Ihnen allen gebührt mein großer Dank für ihr Wirken, denn damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für die gesamte Gesellschaft. Ich gratuliere den PreisträgerInnen von Herzen und bin sicher, dass sie dem Tierwohl auch in Zukunft eng verbunden sein werden", sagt der steirische Tierschutzreferent und Landeshauptmann-Stv. Anton Lang.

Die fünf PreisträgerInnen:
Bezirk Leoben: Claudia Sarrer, Trofaiacher Tiertafel.
Bezirk Weiz: Melanie Hoppel, Kastrieren und Füttern von Streunerkatzen in Puch bei Weiz.
Bezirke Murau und Murtal: Elfriede Dorfer, Kastration und ärztliche Versorgung von Streunerkatzen – Gründerin des Vereins „SOS Tier – Murau und Murtal".
Bezirk Bruck-Mürzzuschlag: Olivia Plank, Igelhilfe Gut Oberauer – amtstierärztlich geprüfte Pflege- und Auswilderungsstation für verwaiste, kranke und schwache Igel.
Bezirk Deutschlandsberg: Bernhard Zechner, Rettung wild lebender Tiere vor Verstümmelung und Tod.
Überreicht wurden auch in diesem Jahr die traditionelle „Holzkatze" sowie „Fressnapf"-Gutscheine, die von der „Kronen Zeitung" zur Verfügung gestellt wurden. Außerdem dürfen sich die GewinnerInnen über ein Preisgeld in der Höhe von 1000 Euro vom Land Steiermark freuen.